

# Das Rote Kreuz als Fünflingspate

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **42 (1934)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeug, ja teilweise haben diese famosen Krankenhäuser sogar kein frisches Wasser. Nur etwa 30 von 600 Spitälern sind mit fliessendem Wasser eingerichtet. Begreift man nun den Sinn der Warnung, nicht nach China zu reisen? Was würde aus dem Europäer werden, der in diesem Lande plötzlich erkrankte, ohne gleich einen modernen Arzt zu finden, oder der in eines dieser schlecht ausgestatteten Krankenhäuser überführt würde? Und Erkrankungsmöglichkeiten gibt es im Lande der Mitte genug. Allein im Hafen von Schanghai sind seit 35 Jahren schwarze Pocken, Cholera und gelbes Fieber stationär, und auch in den andern chinesischen Häfen sind die Quarantäneeinrichtungen mehr als reformbedürftig.

Unerbittliche und weitgreifende Reformen tun hier not. Der Plan dafür ist schon vom chinesischen Gesundheits-

minister ausgearbeitet. Man will zunächst die Quarantäneeinrichtungen der Hafenstädte verbessern, dann ein grosses nationales Spital von 2000 bis 3000 Betten sowie ein ebenso grosses Provinzialhospital gründen, die beide Musteranstalten für die Ausbildung von Sanitätspersonal und Zentralen für die weiteren Hospitalgründungen sein sollen. Ein allgemeines Gesundheitsamt soll die Wasserversorgung in den Dörfern, die Modernisierung der Medizinschulen, kurz die Organisierung des neuen Gesundheitswesens in jeder Beziehung überwachen. Der Völkerbundsrat hat auch diesen Plan angenommen und die Hilfe des Völkerbundes bei seiner Ausführung in Aussicht gestellt. Genf wird Stipendien zur Ausbildung von leitenden chinesischen Aerzten und Sanitätsbeamten zur Verfügung stellen.

(Aus «Rettung und Hilfe».)

### **Das Rote Kreuz als Fünflingspate.**

Auf einer kanadischen Farm kamen unlängst Fünflinge zur Welt. In Anbetracht der ungeheuren Anforderungen, welche die Wartung von fünf Neugeborenen an die Mutter stellt, sandte das kanadische Rote Kreuz unverzüglich nach Eintreffen der Nachricht drei Säuglingsschwestern ab, die den Eltern und dem behandelnden Arzt bei der Versorgung der fünf kleinen Weltbürgerinnen an die Hand gehen sollten. Ausserdem veranstaltete das Rote Kreuz

eine Sammlung zur Errichtung einer Krippe, in der dieser ungewöhnliche Kindersegen seine erste Lebenszeit verbringen sollte. Dieser Gedanke fand solchen Anklang beim Publikum, dass bereits wenige Wochen später die Grundsteinlegung der Krippe erfolgen konnte. Auch die kanadische Regierung hat sich des Falles angenommen und unterstützt die zu so plötzlichem Kinderreichtum gelangte Familie.

### **Une intervention peu commune de la Croix-Rouge.**

On dit que la Croix-Rouge doit être toujours prête à faire face, dans le moindre délai, aux événements qui peu-

vent exiger son concours. La Croix-Rouge canadienne vient d'en faire l'expérience en une circonstance des plus